

# die Glocke

0,50 € Spende

## Nachrichten der Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln  
Nummer 114 - August & September 2016 - [www.sophienkirchgemeinde.de](http://www.sophienkirchgemeinde.de)

Appell an alle... Tag des offenen Denkmals mit Orgelführungen... Erntedank...  
Rückblick auf den 12. Juni... Schulanfangsgottesdienst... Magirus-Interview



**Der kirchliche Kindergarten kommt!**  
**Pfarrer Günz legte sich nicht nur beim Spatenstich voll ins Zeug - Danke!**

# INHALT

- 03 Appell an alle
- 04-08 Aktuelles
- 09-12 Vor- und Rückblicke
- 13 Freud & Leid
- 14 Vorgestellt: Die Kopten
- 15 Gruppen und Kreise
- 16+17 Gottesdienstplan
- 18+19 Gute Nachricht: „Unser tägliches Brot gib uns heute... - nur uns?“
- 20+21 Kinder
- 22+23 Jugend, Werbung
- 24+25 Senioren
- 26+27 Kirchenmusik
- 28+29 Über den Tellerrand: „Pilgern hier - und dort“
- 30+31 Kontakte
- 32 Interview mit Friedrich Magirus anlässlich seines 60. Ordinationsjubiläums, Impressum

## die Glocke

**Spenden für unsere Kirchennachrichten**  
**IBAN:** DE46 3506 0190 1620 4790 43  
**BIC:** GENO DE D1 DKD, KD-Bank  
**Kontoinhaber:** Kirchenbezirk Leipzig  
**Verwendungszweck:** RT 1924 „Glocke“

Anzeige



**Bestattungshaus  
Schönefeld GmbH**

**Tag & Nacht**

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66  
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14  
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44  
Leipziger Str. 40

**Partner Ihres Vertrauens**  
Hausbesuche nach Vereinbarung



**Bestattungshaus in Wahren**  
Inh. Tatjana Günther  
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig  
24 Stunden Tel. 468 48 00

## Appell an alle « 3

### Liebe Sophienkirchgemeinde!

In all unseren Kirchen werden dringend Menschen gesucht, die sich bereit erklären, Küsterdienst zu machen.

Küsterdienst bedeutet: Am Sonntag vor dem Gottesdienst die Kirche aufzuschließen, die Glocke zu läuten, Lieder anzustecken, den Altar mit Blumen zu schmücken, Kerzen anzuzünden und im Gottesdienst die Kollekte zu sammeln. Kurz, man ist die rechte Hand des Pfarrers und sorgt für eine schöne Atmosphäre, in der ein Gottesdienst gern und würdig gefeiert werden kann. Natürlich im Wechsel mit anderen Kirchendienstlern, so dass man nicht jeden Sonntag „Dienst“ hat.

Nun ist es schon seit längerem ein ziemlicher Kampf, für jeden Sonntag und für jede unserer Kirchen einen solchen Küster zu finden. Dabei ist gerade diese Aufgabe so wichtig, denn ohne Küster oder Kirchendienst kann kein Gottesdienst gefeiert werden. Darauf wird es wohl dann auch demnächst hinauslaufen. Es werden Gottesdienste ausfallen müssen, weil es keinen gibt, der die Kirche öffnet und alles für den Gottesdienst vorbereitet.

Hier nun mein Appell an Sie, liebe Gemeindeglieder: Die Gemeinde braucht Sie, dich, euch!

Eine Gemeinde kann nur Gemeinde sein, wenn jeder auch ein bisschen Verantwortung für eben diese Gemeinde übernimmt. Jeder natürlich nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten. Gerade eben das macht doch Kirche aus. In Gemeinschaft sein, Gottesdienste feiern, gemeinsam Dinge voranbringen. Nur Gemeinschaft konsumieren und sich aus der „Glocke“ die schönen Veranstaltungen herausuchen, ist auf Dauer nicht machbar. Alle Veranstaltungen, Kirchenkaffees, Konzerte usw. brauchen Menschen, die sich darum kümmern, vor- und nachbereiten. Zur Zeit wird all dies auf wenigen Schultern ausgetragen, und das wird zur Folge haben, dass es auch weniger



Veranstaltungen geben wird, denn die, die jetzt schon im Ehrenamt tätig sind, können die vielen Dinge, die im Kirchenjahr anfallen, nicht alleine stemmen. Auch sie sind berufstätig, haben Familie und jede Menge Verpflichtungen. Ich bitte Sie deshalb, Ihre Einstellung zu unserer Gemeinde zu überdenken und Ihre Möglichkeiten zu überprüfen. Wenn jeder nur ein klein wenig mithilft und Verantwortung übernimmt, wird und bleibt unsere Gemeinde bunt und lebendig, und die Last kann auf viele verteilt werden.

Bitte melden Sie sich in den Ortskirchen oder im Pfarramt in Wahren. In Ihrer Ortskirche wird Ihnen dann alles genau gezeigt und erklärt, was zum Kirchendienst dazugehört, damit Sie mit Freude am Sonntag die Türen zu unseren Gottesdiensten öffnen können.

*Sylvia Berger, Ortsausschuss Lützschena*



### 3. Benefizkonzert für die Jehmlich-Orgel in Wahren am 20. August

Nach den beiden ersten gut besuchten Benefizkonzerten für die Instandsetzung der Jehmlich-Orgel der Gnadenkirche Wahren wird zum dritten herzlich eingeladen. Es findet **am Sonnabend, 20. 8., 18:00 Uhr, in der Gnadenkirche Wahren** statt. Der Leipziger Universitätsorganist Daniel Beilschmidt spielt an diesem Abend Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger. Daniel Beilschmidt, geboren 1978, studierte Orgel mit Konzertexamen bei Arvid Gast, Ullrich Böhme, Stefan Johannes Bleicher, Hans Fagius, Bernhard Klapprott und Michael Kapsner in Leipzig, Kopenhagen und Weimar. 2009 wurde er in das Amt des Leipziger Universitätsorganisten berufen und war bis 2015 Assistenzorganist an der Leipziger Thomaskirche. Seit dem Wintersemester 2015/16 ist er Künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Konzerte führten ihn über Deutschland hinaus nach Skandinavien, Belgien, Polen, Russland, die Ukraine, Mexiko und die USA.

Eine Orgel in der Wahrener Gnadenkirche wurde erstmals 1697 erwähnt. Der Einbau der jetzigen Orgel der Firma Jehmlich aus Dresden erfolgte 1929. Seitdem gab es mehrfach klangliche Umgestaltungen. 1985 wurde eine umfangreiche Veränderung in der Disposition vorgenommen. Nach der Kirchensanierung 1991-1993 wurde 1994 eine Generalüberholung der Orgel notwendig. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu kleineren Problemen beim Orgelspiel. Ein nun vorliegendes Gutachten des Orgelsachverständigen des Kirchenbezirkes, des Kirchenmusikdirektors Bernhard Müller aus Borna, vom April 2015 zeigt dringend notwendige Reparaturen auf und fordert eine komplette Reinigung der Orgel. Kurz vor Weihnachten 2015 konnte nur eine Notreparatur die Spielfähigkeit der Orgel wiederherstellen.

Der Eintritt für das Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Reparatur der Orgel gebeten.

*Petra Wugk, Hans-Reinhard Günther*

### Ortsausschuss Möckern trifft sich am 24. August

Der Ortsausschuss Möckern trifft sich zu seiner nächsten Sitzung **am Mittwoch, dem 24.8., um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Möckern**. Unsere Treffen sind öffentlich. Wer

ein konkretes Anliegen hat, kann gerne zur Sitzung kommen.

*Dirk Klingner*

### Sophienfrauen-Bibelabend am 25. August

Wir treffen uns **am 25.8. um 19:30 Uhr im Gemeinderaum Lützschena**.

Ein Text aus der Bibel soll uns an diesem Abend beschäftigen. Gemeinsam wollen wir diesen lesen, bedenken und uns darüber austauschen.

Auch der Erntedankgottesdienst, den wir gemeinsam gestalten wollen, wird uns beschäftigen. Erste Ideen und Vorstellungen sollen

gesammelt werden und vielleicht schon Form annehmen.

Ich lade alle Sophienfrauen und Neugierige in unsere Runde ein, alle, die die Gemeinde mitgestalten wollen, alle, die einfach mal über Gott und die Welt reden wollen, alle, die tolle Ideen für unsere Runde haben und auch die, die einfach nur Lust auf Gemeinschaft haben.

*Sylvia Berger*

### Zum 3. Mal: „Liebe geht durch den Magen“ am 3. September

Erneut wollen wir **am Sonnabend, dem 3.9.**, mit den Asylsuchenden und ehemaligen Bewohnern aus der Pittlerstraße gemeinsam kochen und essen. Ort: **Küche im Pfarrhaus und Gartenhaus der Gnadenkirche Leipzig-Wahren**. Die Vorbereitungen beginnen **ab 14:00 Uhr**. Das frisch zubereitete Essen erwartet alle Gäste und Helfer **ab ca. 18:00 Uhr**. Wer mitmachen möchte, sollte sich **bis 29.08.** bei Herrn Günther (gnadenkirchfoev@t-

online.de bzw. 4612102) oder in der Verwaltungszentrale (4611850) anmelden. Bitte sagen Sie dies weiter, laden Sie herzlich dazu ein. Nicht jeder muss kochen - wir laden auch sehr herzlich nur zum Essen und zum Gespräch ein. Der Unkostenbeitrag für erwachsene Nichtasylsuchende beträgt 5 € ohne Getränke.

*Hans-Reinhard Günther*

### Jusche Fret - Nacht der Kunst in der „LebensL.u.S.T.“ am 3. September

Die Nacht der Kunst, das Kunstfestival entlang der Georg-Schumann-Straße, findet dieses Jahr **am Sonnabend, dem 3. September, im Zeitraum von 16:00 bis 24:00 Uhr** statt.

Künstlerinnen und Künstler stellen zum bereits siebenten Mal in Geschäften, Büros, kirchlichen Räumen oder leerstehenden Häusern ihre

Arbeiten vor. Die Bandbreite reicht dabei von Malerei und Grafik, Skulptur, Fotografie bis hin zu Musik, Theater und Lesungen.

Der ökumenische **Treff „LebensL.u.S.T.“** in der Georg-Schumann-Straße 326 beteiligt sich zum zweiten Mal daran – zusammen mit anderen Läden im Wahrener Teil der Straße. Arbeiten von Jusche Fret (Bücher, Bilder, Druckgrafiken) erwarten die Besucher in der „LebensL.u.S.T.“. Die Leipziger Künstlerin, geboren 1967, Absolventin der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, gibt einen kleinen Einblick in ihr vielfältiges Schaffen. Im vergangenen Jahr konnten zur Nacht der Kunst im ökumenischen Treff um die 100 Gäste begrüßt werden.

*Petra Wugk*



„Das Geschenk der Eule“ von Jusche Fret  
Bild aus einem Buch mit Indianergeschichten („Die Geschichten der Mondfrau“)

### Ökumenischer Gottesdienst zum Lindenthaler Heimatfest am 4. September

Anlässlich des Lindenthaler Heimatfestes **am 4.9.** wird wieder ein besonderer Gottesdienst gefeiert, den wir gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern gestalten werden.

Wir laden dazu herzlich in die **Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche** ein. Beginn ist um **10:00 Uhr**.

*Michael Günz*



## 126. Offener Abend in Wahren – Ausstellungseröffnung am 9. September

„Bekenntnisse – Kirchliches Leben in der DDR“ heißt es **am Freitag, 9.9., 19:30 Uhr, in der Gnadenkirche Wahren** zum 126. Offenen Abend.

Der Förderverein Gemeindeaufbau lädt zur Eröffnung seiner diesjährigen Herbst-Ausstellung herzlich ein. Gezeigt werden Fotografien des Leipziger Künstlers Harald Kirschner. Er wurde 1944 in Reichenberg (Liberec, Tschechische Republik) geboren. 1968 bis 1973 studierte er an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig und war nach der Aspirantur bis 1981 Hochschullehrer an der HGB. Seit 1981 ist Harald Kirschner freischaffend tätig ([www.harald-kirschner.de](http://www.harald-kirschner.de)). Im Anschluss an den offiziellen Teil der Vernis-



sage ist Zeit für Gespräche mit dem Künstler und mit Besuchern bei einem Glas Rotwein oder Saft. Die Ausstellung in der Gnadenkirche läuft bis Anfang Januar 2017. Sie kann sonntags vor und nach den Gottesdiensten, vor und nach Veranstaltungen oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0341-4611850 besichtigt werden, außerdem bis Ende Oktober 2016 an Sonnabenden von 14.00 bis 16.00 Uhr, wenn die Gnadenkirche für Besucher geöffnet ist.

*Andreas Weißgerber, Petra Wugk*

Die Ausstellung in der Gnadenkirche läuft bis Anfang Januar 2017. Sie kann sonntags vor und nach den Gottesdiensten, vor und nach Veranstaltungen oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0341-4611850 besichtigt werden, außerdem bis Ende Oktober 2016 an Sonnabenden von 14.00 bis 16.00 Uhr, wenn die Gnadenkirche für Besucher geöffnet ist.



## Tag des offenen Denkmals mit allen 5 Kirchen am 11. September



**Am zweiten Sonntag im September, dem 11.9.,** findet wieder der Tag des offenen Denkmals statt. Dieser wird durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“.

Zusammen mit unseren Kantoren hat der Kirchenvorstand beschlossen, die reiche Orgelwelt unserer fünf Kirchen und die hier notwendigen Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen aus dem Blickwinkel des Jahresmottos zu beleuchten, denn die großen Kircheninstrumente benötigen zu ihrem Erhalt eine regelmäßige Wartung und Reinigung bzw. den Austausch von verschlissenen Bauteilen.

Bereits saniert sind die Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Möckern, die im nächsten Jahr ihren 250. Geburtstag feiern kann, sowie vor längerer Zeit auch schon mal die Flämming-Orgel der Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche von 1792. Demgegenüber sind größere Reparaturen an der Gottfried-Hildebrand-Orgel der Schloßkirche von 1894 und der Jehmlich-Orgel der Wahren

Gnadenkirche von 1929 erforderlich. Noch im Originalzustand von 1913 ist schließlich die Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz, die derzeit nicht bespielbar ist und einer Generalsanierung bedarf. Zum Tag des offenen Denkmals können Sie die Orgeln neben dem Einsatz im Gottesdienst wie folgt erleben: **Möckern: 15:00 bis 17:00 Uhr** Orgelführung und -vorspiel durch Holm Vogel

**Wahren: 14:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet, **14:00 bis 15:00 Uhr** Orgelführung und Vorspiel durch Sonja Lehmann

**Lindenthal: 14:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet, **15:00 bis 16:00 Uhr** Orgelführung und Vorspiel durch Sonja Lehmann

**Lützschena, Hainkirche St. Vinzenz: 12:00 bis 14:00 Uhr** Orgelführung durch Tilman Jäcklin

**Lützschena, Schloßkirche: 14:00 bis 16:00 Uhr** Orgelführung und Vorspiel durch Tilman Jäcklin.

Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen!

*Steffen Berlich*





## Sophienfrauen gestalten Erntedankgottesdienst - Treff am 13. September

In diesem Jahr werden die Sophienfrauen den **Erntedankgottesdienst am 25.9. in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützscha** gestalten.

Zur Vorbereitung treffen wir uns **am 13.9. um 19:30 Uhr im Gemeinderaum Lützscha!** Ich lade alle ein, die sich beteiligen

wollen, eine „Rolle“ übernehmen, musizieren oder dekorieren möchten. Es soll ein bunter Gottesdienst, mit und von der Gemeinde, für die Gemeinde werden. Je mehr Menschen sich mit ihren Ideen einbringen, desto bunter und fröhlicher wird der Gottesdienst.

*Sylvia Berger*

## Gemeindeausflug Möckern am 17. September

Der traditionelle Möckerner Gemeindeausflug, zu dem aber natürlich auch die anderen Gemeindeteile herzlich eingeladen sind, soll uns **am 17.9.** auf den Petersberg bei Halle führen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß wollen wir uns auf den Weg machen. Die romanische Klosterkirche ist heute Heimat für einige Brüder und Schwestern der Christus-

bruderschaft Selbitz, einer evangelischen Ordensgemeinschaft. Genaueres über den Ablauf erfahren Sie ab Mitte August auf den in den Kirchen ausliegenden Einladungen oder in der Verwaltungszentrale. Bitte melden Sie sich dort **bis zum 14. September** an.

*Dirk Klingner*

## Bläsergottesdienst am 18. September

Zum Bläsergottesdienst zur Jahreslosung laden Bläser aus Gohlis, Eutritzsch und Möckern **am Sonntag, dem 18.9., um 10:00 Uhr in die Auferstehungskirche** ein. Neben den Bläsern

gestalten der Ortsausschuss und Pfarrer Helge Voigt den Gottesdienst, in dem auch das heilige Abendmahl gefeiert wird.

*Dirk Klingner*

## Erntedankgottesdienste am 25. September

Wir feiern Erntedank **am 25.9.!** Um **9:00 Uhr** finden in **Lindenthal** und **Möckern** Gottesdienste statt, **um 10:30 Uhr** in **Wahren** und **Lützscha (Hainkirche St. Vinzenz)**. Den Gottesdienst in Lützscha werden die Sophienfrauen gestalten - lassen Sie sich überraschen!

Die Konfis wollen in Breitenfeld am Vortag 50 Brote backen, die dann zu den Erntedankgottesdiensten am Sonntag in der Gemeinde zugunsten von Hilfsprojekten von „Brot für die Welt“ verkauft werden sollen.

*Antje Arnoldt*

## Die Orgel in Möckern wird nächstes Jahr 250 Jahre alt

In den letzten Ausgaben der Glocke war bereits über die Renovierungspläne für die Orgeln in Wahren und Lützscha zu lesen. Dass eine erfolgreiche Orgelsanierung sich positiv auf das musikalische Leben in der Gemeinde

auswirken kann, zeigt die bereits renovierte Schweinefleisch-Mendelssohn-Organ in Möckern: Mit ihr kann die Sophienkirchengemeinde heute die älteste erhaltene Orgel der Stadt Leipzig ihr Eigen nennen – und mit ihr im

nächsten Jahr einen besonderen Geburtstag feiern. Am 16. Juli 1767 wurde die Orgel für die damalige reformierte Kirche fertiggestellt. Genau 250 Jahre später, am 16. Juli 2017, soll das Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der Auferstehungskirche begangen werden. Für

die darauffolgenden Wochen sind unter anderem Konzerte und ein Meisterkurs in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule geplant. Freuen Sie sich auf die Feierlichkeiten für ein besonderes Geburtstagskind!

*Nina Mewes*

## Die Welt zu Gast bei Freunden – Partnerschaftstagung der Landeskirche

Zum Frühstück am Tisch mit einer älteren Dame aus dem russischen Orenburg und einem Studenten aus Indien, Mittagessen neben einem Pfarrer aus Tansania und einer Kirchenvorsteherin aus dem Erzgebirge, beim Abendessen im Gespräch mit dem Bischof von Pennsylvania und einer Partnerschaftsbeauftragten aus Dänemark.

Was für ein Reichtum, der unserer Landeskirche mit ihren zahlreichen Partnerschaften geschenkt ist! So deutlich wie im Speisesaal der Evangelischen Akademie am zweiten Juniwochenende dieses Jahres habe ich das noch nie erfahren.

Gäste aus fünfzehn Ländern – von Lettland bis Kuba, von Schweden bis Papua-Neuguinea – waren auf Einladung der Sächsischen Landeskirche nach Meissen gekommen, um Andachten und Gottesdienste zu erleben, sich miteinander auszutauschen – und zu feiern. Die meisten von ihnen waren lutherische Christen, die Gemeindepартnerschaften, Verbindungen auf Kirchenbezirksebene oder über das Lutherische Missionswerk Leipzig vertragen. Eingeladen waren jeweils zwei ausländische Gäste mit einem ihrer deutschen Partner. Auch der Kirchenbezirk Leipzig war in Meissen präsent. Schon seit vielen Jahren pflegt er intensiven Austausch (31 Besuche auf unterschiedlichsten Ebenen bisher!) mit der Lutherischen Synode in Minneapolis, die mit Bischöfin Ann Svennungsen und Pastor Kelly

Chatman in Meissen vertreten war. Eine ganz besondere, bisher einmalige Frucht dieser Partnerschaft durften Sie in der Sophienkirchengemeinde im vergangenen Jahr mit dem Pfarreraustausch Leipzig-Minneapolis genießen. Pfarrer Helge Voigt übernahm den Dienst in Christ Church Lutheran, Pastor Morris Wee

bei Ihnen – eine wohl großartige Horizontenerweiterung auf beiden Seiten des Atlantik.

Horizontenerweiterung gab es auch in Meissen. Die Tagung stand unter dem Jahresmotto „Reformati-

on und eine Welt“. Bibelarbeiten und Vorträge fragten danach, welche Auswirkungen die Reformation in anderen Teilen der Welt gehabt hat, oder welche Impulse diese Bewegung, die im 16. Jh. mit Luther begann, für heutige Probleme geben kann: Ungerechtigkeit, Not und Flüchtlingelend. Ein Höhepunkt war ganz sicher der Vortrag des chilenischen Pfarrers Dr. h.c. Martin Junge, Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, der derzeit ca. 73 Mio. Lutheraner in 98 Ländern vereint. Deutlich wurde auch, wie stark partnerschaftlich miteinander verbundene Gemeinden in den letzten Jahrzehnten voneinander profitiert haben, materiell und geistlich.

Für mich bleibt am Ende vor allem die Dankbarkeit dafür, zu einer weltweiten Familie zu gehören, die im gemeinsamen Glauben miteinander verbunden ist.

*Pfarrer Johannes Markert,*



## Ehrenamtsdank- und Verabschiedungsgottesdienst für Pfarrer Morris Wee,



*Fotos links: Mit Herzblut bei der Kinderpredigt  
Von der Kanzel predigend  
Mit der amerikanischen Bischöfin Svennungsen  
und Superintendent Henker*

### Zum Abschied -

Lieber Morrie, erinnerst du dich noch an deine Pfingstpredigt? Ganz deutlich sind mir noch deine Worte in Erinnerung: „Und ihr habt gut gelernt, ihr Sachsen!“

Ja, wir haben gut gelernt, unseren Glauben, unser Christentum zu verstecken. Nicht darüber zu reden, um nicht aufzufallen, nicht anzuecken, sich anzupassen. Da waren 40 Jahre DDR und vorher schon der Nationalsozialismus. Und überhaupt, die deutsche Mentalität. Wir haben viele Ausreden. Wir sind eben so. „Und ihr habt gut gelernt, ihr Sachsen!“

Ich erinnere mich an so manche Diskussion und so manches Gespräch mit dir, die oft auf dieses Thema hinausliefen und an deine Beobachtungen von außerhalb in den zehn Monaten, in denen du bei uns warst.

Danken möchte ich dir

- für deine Beobachtungen und Analysen unseres Gemeindelebens
- für deine Wertschätzung der Gottesdienste und die sorgfältige Vorbereitung derselben
- für deine Impulse für unsere Gemeindearbeit
- für das „andere (neue) Hören“ altvertrauter Texte, wenn da plötzlich etwas anders betont wird

- und für deine Freundlichkeit, dein freundliches Wesen

Durch deine Freundlichkeit und Offenheit warst du uns, und ich denke, da kann ich für die meisten – wenn nicht alle – sprechen, nie wirklich fremd. Und gehst nun zurück in deine Heimat als ein Freund.

Was bleibt von den zehn Monaten? Was nehmen wir mit?

Wenn wir deine Freundlichkeit und Offenheit



## Spatenstich für den Kindergarten in Lindenthal und Kaffeetütenmodenschau

*Fotos rechts: Mit Trompeten verkündet - der  
Kitabau geht los!*

*Wegen eines Regengusses wurde der Kirchenmit-  
telgang dann zum Laufsteg für die Tütenmode*

### Worte aus dem Gottesdienst

in unser alltägliches Gemeindeleben übernehmen, deine Freundlichkeit und Offenheit allen Menschen gegenüber, besonders auch gegenüber Fremden, neuen Gemeindegliedern und Gottesdienstbesuchern, gegenüber Suchenden – wenn es uns gelänge, offen und einladend zu sein, dann wäre das viel, was wir mitnehmen.

Und wenn wir offen über unseren Glauben redeten, gegenüber Freunden, Verwandten, Arbeitskollegen und Nachbarn, wenn wir frei heraus von Jesus redeten, der für uns starb und lebt, uns Hoffnung gibt über dieses Leben hinaus, wenn uns das gelänge, dann wäre das sehr viel. Diesen Mut wünsche ich uns. Und ich hoffe, dass etwas aufgeht, von dem, was du unter uns ausgesät hast. Und wenn wir über unseren Glauben, unsere Hoffnung reden, dann sind wir nicht allein. Teresa von Ávila hat einmal gesagt: „Mit Jesus bin ich immer in der Mehrheit!“

Und vielleicht kommst du in zwei oder drei Jahren, so wie Paulus, wieder einmal zu uns und besuchst deine Gemeinde. Und kannst dann wieder sagen: „Und ihr habt gut gelernt, ihr Sachsen!“ Gelernt von dem, was du uns vom Evangelium, der frohen Botschaft, nahe gebracht hast.

Möge Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, dich, deine Frau und deine Familie segnen und behüten. Mehr an guten Wünschen ist nicht nötig. Danke dafür, dass du bei uns warst. Und komm bald einmal wieder. Du bist immer herzlich willkommen hier bei uns, in deiner Gemeinde.

*Dirk Klingner, im Namen von KV u. Gemeinde*

**Mehr Fotos: [www.sophienkirchgemeinde.de](http://www.sophienkirchgemeinde.de)**





**Bye-bye, Morrie! Und komm bald wieder!**

*Abschied auf dem Leipziger Hauptbahnhof am frühen Morgen - Morrie mit seiner Frau Kristine, seinen Söhnen und Sophiengemeindemitgliedern*



Am frühen Morgen des 22.6. folgte auf die offizielle Verabschiedung die endgültige...

Anzeige

**Grabmalkunst seit 1859**

**Steinmetz- und  
Steinbildhauermeisterbetrieb**  
*Sandra Kitzcheck*  
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig  
Telefon: 0341-912 01 36  
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de  
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Auto-Kühne**  
GmbH Lützschena  
**KFZ-Meisterbetrieb**  
Elstermühlweg 4  
04159 Leipzig-Lützschena

- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435  
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518  
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

**Getauft wurden:**

Arthur Ismael Aucio Abad, Möckern  
Sophia Katharina Böhm, Lindenthal  
Charlotte Güttner, Lindenthal  
Björn Rockmann, Lützschena  
Elsebeth Schreiner, Lützschena

**Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker; taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.**

**Mt 28,19-20a**

**Getraut wurden:**

Marius Ceipek und Anett Ceipek geb. Schober, Lützschena

**Gottesdienst zur Eheschließung feierten:**

Mike Böttcher und Carolin Böttcher geb. Frerking, Möckern  
Lars Güttner und Katharina Güttner geb. Haring, Lindenthal  
Christoph Albrecht Haustein und Nancy Haustein geb. Beyer, Wahren  
Jan Schmiege geb. Polei und Deborah Schmiege, Wahren  
Dirk Schreiner und Katharina Schreiner geb. Thurm, Lützschena

**Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**

**1. Kor. 13,13**

**Verstorben sind:**

Olaf Haaske, im Alter von 95 Jahren, Stahmeln  
Hildegard Hain geb. Heinke, im Alter von 100 Jahren, Wahren  
Edeltraud Helmstetter geb. Wittwer, im Alter von 87 Jahren, Möckern  
Renate Kaun geb. Jepp, im Alter von 77 Jahren, Wahren  
Dora Peter geb. Schmidt, im Alter von 90 Jahren, Lindenthal  
Wolfgang Schubert, im Alter von 72 Jahren, Wahren

**Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater.**

**Joh. 10, 14-15a**

## Die Kopten

Mehrmals kam eine Anfrage von der koptisch-orthodoxen Gemeinde „St. Georg“, ob sie einmal in der Hainkirche St. Vinzenz ihren Gottesdienst feiern kann.

Wer sind eigentlich die Kopten?

Die koptische Kirche ist die altorientalische Kirche Ägyptens. Eine der frühen Märtyrerkirchen, die durch viele Verfolgungen gegangen ist, bis heute.

Im Internet kann man lesen (siehe Wikipedia/freie Enzyklopädie):

„Kopten (aus griechisch Αἰγύπτιοι ‚Ägypter‘) sind eine ethnisch-religiöse Gruppe, mit der heute meist die Angehörigen der koptischen Kirchen bezeichnet werden. Ursprünglich bezeichnete der Ausdruck diejenigen Einwohner Alexandriens und ganz Ägyptens, die als ihre Mundart die ägyptische Sprache verwendeten. In römischer, byzantinischer und frühislamischer Zeit wurde das Wort ohne Rücksicht auf die Religionszugehörigkeit gebraucht. Die koptische Sprache entstand aus dem Ägyptischen im 3. Jahrhundert nach Christus. Seit der zunehmenden Arabisierung und Islamisierung Ägyptens wird der Begriff allein für die Christen der koptischen Kirchen verwendet. Regelmäßig auftretende Spannungen zwischen Kopten und Muslimen, die bis zur physischen Bedrohung durch islamistische Gruppen reichen, verbunden mit dem Wunsch nach wirtschaftlicher Verbesserung, haben dazu geführt, dass viele Kopten ausgewandert und sie heute in zahlreichen Ländern beheimatet sind.“

In Deutschland gibt es inzwischen an verschiedenen Orten koptische Gemeinden. Anba Damian, Generalbischof für Deutschland, ist ihr geistliches Oberhaupt. Er lebt im koptisch-orthodoxen Kloster in Höxter-Brenkhausen.

Die Leipziger Gemeinde „St. Georg“ hat schon einige Jahre Gastrecht in der katholischen St. Laurentius-Gemeinde in der Witzgallstraße. Einmal im Monat feiert sie dort Gottesdienst



mit ihrem Priester Abouna Girgis aus Berlin. Als es dort aus Termingründen wieder einmal nicht möglich war, was in den vergangenen Jahren schon mehrmals vorkam, fragte die Gemeinde in Lützschena an und war dankbar für die Aufnahme.

Abouna Girgis ist Mönchspriester aus Ägypten und betreut einige Gemeinden in Deutschland.

Der Gottesdienst dauert etwa 2-3 Stunden und wird in der Regel nach der Basilius-Liturgie (4. Jh.) gefeiert. Auch Kinder und Babys sind dabei und können die Kommunion empfangen.

Zunehmend ist der koptische Gottesdienst offen für neu zugewanderte Christen aus dem Orient, die aus Krieg und Not geflüchtet sind (Syrer, Iraker, Armenier, Jordanier u.a.). Mit herzlicher Gastfreundschaft wird jeder willkommen geheißen.

Nach dem Gottesdienst geht die Gemeinde nicht gleich auseinander. Jeder bringt etwas zu essen mit, und es ist Zeit für Begegnung.

Zur jetzigen Lage in Ägypten:

Oft gibt es diesbezüglich Fragen. Doch es wäre vielleicht besser, einen Kopten selbst zu fragen. Soviel uns bekannt ist, atmet die Bevölkerung in gewisser Weise durch die veränderte aktuelle politische Situation auf. Doch in weiten Teilen des Landes gibt es nach wie vor bittere Armut sowie auch Bedrängnis für die Christen als Minderheit.

*Schwestern vom Trinitatis-Ring*

### Bibelgesprächskreis Lindenthal

montags 1.8., 5.9., 4.10. (Dienstag) Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

### Männerkreis Möckern

dienstags 16.8., 27.9. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

### Hausbibelkreis Möckern

dienstags 27.09. (im August Sommerpause) Ort erfragen Tel.: 461 18 50 19:30 Uhr

### Tanzabend - mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 16.8., 13.9. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

### Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 1.9. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

### Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 1.9., 22.9. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

### Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

### Elternrunde Wahren

dienstags 23.8., 20.9. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

### Blaues Kreuz

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

### Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

### Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 26.8., 23.9. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:00 Uhr

### Familienbrunch

samstags 13.8., 24.9. Treff „LebensL.u.S.T.“ 10-13 Uhr

### Küchentisch

Do, Mi 25.8., 28.9. Treff „LebensL.u.S.T.“ 18:00 Uhr

### Sophienfrauen



































Do., Di. 25.8., 13.9. Gemeinderaum Lützschena 19:30 Uhr

### Asyltreff - Hilfe für Flüchtlinge

donnerstags 8.9. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:30 Uhr



# Gottesdienstplan August & September 2016

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützscha	Möckern	Wahren
So., 31. Juli 2016 10. So. n. Trinitatis		jüdisch-christliche und andere kirchliche AGs bzw. Werke	10:30 Uhr Prof. Ratzmann  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
So., 7. August 2016 11. So. n. Trinitatis		evangelische Schulen	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	9:00 Uhr Dirk Klingner	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 
So., 14. August 2016 12. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Familiengottesdienst zum Schulanfang Pfr. Voigt	9:00 Uhr Pfr. i. E. Dreßler 	9:00 Uhr Prädikantin Sylvia Berger
So., 21. August 2016 13. So. n. Trinitatis		Diakonie Sachsen	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr Schloßkirche Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Pfr. Voigt 
So., 28. August 2016 14. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Sup i. R. Magirius	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Sup. i. R. Magirius 	9:00 Uhr Pfr. Voigt 	10:30 Uhr Pfr. Günz 
So., 4. September 2016 15. So. n. Trinitatis		Ausländer- u. Aus-siedlerarbeit	10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Heimatfest Pfr. Günz u. kath. Amtsbruder 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Voigt 	9:00 Uhr Sup. i. R. Voigt 	10:30 Uhr Prädikant Willauer und Freitagskreis 
So., 11. September 2016 16. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Brunhild Ulbrich	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Morgenstern 	10:30 Uhr Prädikant Willauer 
So., 18. September 2016 17. So. n. Trinitatis		Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude	10:30 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dreßler	10:00 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung Pfr. Voigt 	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 
So., 25. September 2016 18. So. n. Trinitatis Erntedank		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Voigt 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Prädikantin Sylvia Berger und Sophienfrauen 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Pfr. Günz 
So., 2. Oktober 2016 19. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Prof. Ratzmann 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz  	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 	9:00 Uhr Pfr. Voigt 

<b>Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert</b>	sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr
<b>Alt-katholische Gottesdienste:</b>	sonntags, 11:00 Uhr, am 11.9. in der Auferstehungskirche Möckern
<b>Vespern:</b>	mittwochs, 18:30 Uhr, am 10.08., 24.08., 07.09. und 21.09. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung
<b>Versöhnungsgebet von Coventry</b>	freitags, 18:00 Uhr, Lutherstube in Lindenthal

Die Spalte „LF“ neben den Tagen zeigt die jeweilige liturgische Farbe an.  
[www.predigt.sophienkirchgemeinde.de](http://www.predigt.sophienkirchgemeinde.de)

Symbolerklärung:  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  Kirchenkaffee  Essen

## Unser tägliches Brot gib uns heute... - nur uns?



Liebe Gemeinde,  
 der Sommer ist nun schon wieder auf der Höhe. Wir haben August, merkwürdigerweise müssen die Kinder schon wieder in die Schule, weil die Ferien in diesem Jahr schon viel früher begonnen haben als sonst. Ich hoffe, Sie sind alle gesund und gut erholt aus dem Urlaub zurück. In den Gärten und auf den Feldern ist Erntezeit. Wenn Sie über Land fahren, sehen sie fast reife Getreidefelder. Die ersten Mähdrescher sind im Einsatz. Die Ernte wird eingefahren. „Ohne Gott und Sonnenschein, so bringen wir die Ernte ein“ war ein Slogan der DDR-Regierung in den 50er Jahren. Die Ernte war dementsprechend. Der Spruch wurde ziemlich bald aufgegeben. Ohne Gott und Sonnenschein ging es wohl doch nicht. Heute hat man manchmal den Eindruck, der Mensch versucht es mal wieder im Alleingang. Die Debatte um das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat schlug hohe Wellen. Ist es nun krebserregend oder nicht? Darf es in unseren Lebensmitteln vorkommen? Was verursacht die Allergien, die viele Menschen entwickeln? Wie viel Chemie muss auf unsere Äcker? Oder sollten wir lieber wieder zu kleinteiligeren Einheiten zurückkehren und damit ökologischer unser Essen anbauen? Was sollte ein Liter Milch kosten, damit die Milchbauern von ihrer Arbeit leben und die Tiere artgerecht gehalten werden können? Wie viele Lebensmittel werden regelmäßig und geplant vernichtet, um die Preise hochzuhalten, um immer alles zu jeder Zeit frisch im Regal zu haben? Wie viele Menschen leiden dagegen Hunger, nur weil die Umverteilung in der Welt nicht stimmt? Die Frage nach ethisch verantwortbarer Landwirtschaft, fairem Handel und gerechter Ent-

lohnung geht auch uns Städter an. Sie betrifft uns zumindest mittelbar, wenn es dann um Preise und um unsere Gesundheit geht, und wenn so genannte Wirtschaftsflüchtlinge vor unserer Tür stehen.

Sie wollen einfach nur nicht verhungern müssen. Sie sind deshalb auch nicht einfach aufzuhalten.

Unser Wohlstand wird auch durch das Elend auf anderen Erdteilen gespeist, wo Menschen unter unwürdigen Bedingungen leben und arbeiten müssen, wo ihre Felder zu Monokulturen für unsere Produkte geworden sind oder einfach das Klima sich so verändert hat, dass nichts mehr wächst.

Wir Menschen haben den Auftrag und damit die Verantwortung, mit unserer Erde so umzugehen, dass das Leben von Mensch und Tier nicht gefährdet wird, dass alle zu essen haben und Menschen von ihrer Hände Arbeit leben können.

Es muss für die Profitmaximierung Grenzen geben. Wenn diese Grenzen nicht durch gesetzgebende Maßnahmen erreicht werden können, liegt es an uns als Verbraucher, im Supermarkt zu reagieren.

Es muss eben nicht immer das Allerbilligste sein. Vielleicht macht es ja auch Sinn, auf fair gehandelte Waren umzusteigen und möglichst Bioprodukte oder aus hiesigem Anbau zu kaufen. Warum müssen Äpfel aus Australien kommen?

Wie können wir lernen, mit der Schöpfung verantwortungsbewusst umzugehen?

Ende September feiern wir in diesem Jahr wieder Erntedank. Schon allein das Feiern von Erntedank bringt uns dazu, uns und unsere Arbeit in einem großen Zusammenhang mit der Schöpfung Gottes zu sehen. Es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Arbeit Früchte trägt.

Es ist nicht automatisch und zwingend, dass

es eine gute Ernte gibt und wir alles zur Verfügung haben, was wir brauchen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir ganz zuverlässig unser täglich Brot auf dem Teller haben.

Um darüber nachzudenken und ins Gespräch zu kommen, hat die Landeskirche mit dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks und der EKD die Initiative „5000 Brote - Konfirmanden backen Brot für die Welt“ ins Leben gerufen.



Wir werden mit Herrn Bäckermeister Stohl und Herrn Dr. Bothur am Samstag, dem 24. 9., in Breitenfeld am Dorfbackofen ca. 50 Brote backen, die dann zum Erntedankgottesdienst am Sonntag in der Gemeinde verkauft werden sollen. Der Erlös soll Hilfsprojekten von „Brot für die Welt“ zugute kommen.

Ich denke, so können unsere Konfirmanden spüren, wie viel Mühe und Arbeit in einem Brot stecken und andererseits stolz darauf sein, selber Brot gebacken und damit anderen Menschen geholfen zu haben. Unter [www.5000-Brote.de](http://www.5000-Brote.de) finden Sie weitere Informationen.

„Unser täglich Brot gib uns heute“ ist eine Bitte des Vaterunsers. Das tägliche Brot ist

uns selbstverständlich. Das war nicht immer so. Nach dem 2. Weltkrieg gab es Brot nur auf Lebensmittelmarken oder eben auf dem Schwarzmarkt für teures Geld. Die älteren Gemeindeglieder erinnern sich sicher gut daran. Vielleicht erzählen sie ihren Urenkeln mal, wie das war.

Für 13- und 14-Jährige unseres Landes ist es unvorstellbar, in einer Welt zu leben, wo man um jedes Stück Brot jeden Tag kämpfen muss. Wir erleben es jedes Jahr wieder, wenn wir

mit Jugendlichen in Rumänien sind, was es für ein (heilsamer) Schock ist, die Armut der normalen Bevölkerung auf dem Land zu sehen. So mancher hat seine eigene Lebenssituation danach anders eingeschätzt.

Die Möglichkeit, dort helfen zu können, macht nicht nur Freude, sondern bewirkt, dass die Jugendlichen nachdenken und verantwortungsbewusster mit dem Reichtum umgehen, den wir unverdientermaßen genießen können.

Dank an dieser Stelle allen, die uns mit ihren Spenden geholfen haben, anderen zu helfen.

Erntedank heißt eben nicht nur Dank an Gott, dass es uns gut geht, sondern gleichzeitig auch Verantwortung wahrzunehmen für Produktion, Handel und Verteilung von täglich Brot und zu helfen, wo wir es vermögen.

So lassen Sie uns am 25. September gemeinsam fröhlich Erntedank feiern, das selbst gebackene Brot unserer Konfirmanden mit nach Hause nehmen und dabei das gute Gefühl haben, einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, dass es auf dieser Welt ein wenig gerechter und menschlicher zugeht.

Ihr Pfarrer Michael Günz



## Familiengottesdienst zum Schulanfang am 14. August

Ganz herzlich möchten wir alle Schulanfänger zu unserem Familiengottesdienst zum Schulanfang einladen. Er findet **am Sonntag, dem 14.8.2016, um 10:30 Uhr in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena** statt.

Auch alle anderen Christenlehrekinder sind eingeladen, das neue Schuljahr mit Gottes Segen zu beginnen.

*Heike Heinze und Kathrin Laschke*

## Singfreizeit 2016 – letzter Aufruf!

An alle, die bisher noch unentschieden waren – oder die vergessen haben, sich anzumelden – oder die noch nichts davon gewusst haben...! Letzter Aufruf, wer noch mitfahren möchte auf die Herbst-Singfreizeit nach Grethen (**3.10.-8.10 2016**), der hat jetzt die letzte Gelegenheit, sich anzumelden!

Alle ab der zweiten Klasse sind herzlich eingeladen! Das Singspiel, das wir in der Woche erarbeiten werden, wird am Sonntag, dem 9.10., im Gottesdienst wieder „zu Hause“ aufgeführt. Nähere Informationen bei Kathrin Laschke, Heike Heinze oder auch bei mir!

*Sonja Lehmann*

Was passiert in der Kirche? A...Z



„Der Tisch ist ja feierlich gedeckt. Mit silbernem Geschirr und einer weißen Tischdecke. Die gibt es nur bei Oma an Geburtstagen“, sagt Flo, als sie vorne in der Kirche stehen. „Das ist der Altar“, sagt Richard. „Er sieht aus wie ein Tisch, weil Jesus mit seinen Freunden so gerne gegessen und getrunken hat. Sie waren sich ganz nah und haben sich alles erzählt. Deshalb feiern Christen heute das Abendmahl im Gottesdienst. Sie teilen sich ein Brot und trinken Wein aus einem Kelch. Sowas machen nur beste Freunde. Jesus hat versprochen, immer bei uns zu sein. Wie ein unsichtbarer Gast, der mit am Tisch sitzt, wenn die Freunde sich treffen.“

## Termine

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)			
0-2 Jahre	donnerstags	Treff „LebensL.u.S.T.“	9:45 Uhr
Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)			
ab 4 Jahre	23.8., 20.9.	Kinderhaus Sternchen	14:45 Uhr
Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke			
5-12 Jahre	3.9., 1.10.	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 25.8. und 22.9. um 18:00 Uhr in Lindenthal			
Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	mittwochs	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
Teeniekreis (große Kinderkirche)			
5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)			
1. bis 4. Klasse	donnerstags	Kantorat Lindenthal	16:30 Uhr
Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (gewöhnlich am 2. Donnerstag im Monat)			
3-6 Jahre	11.8., 8.9.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr

Anzeige

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co  
 Der große Aufschneider im Norden  
**Knötzsch**  
 Mein Fleischermeister

**Tintenklecks** Schreiben Schenken Dekorieren  
 Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen  
 Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen  
 Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung  
 Wäscheservice • Schuhreparaturen  
 Änderungsschneiderei  
 Am Brunnen 1•04159 Leipzig-Lützschena  
 Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94  
 Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

**KONTAKT:**  
 Mobil: 015204656752

**GESUNDHEITS-ORIENTIERTES TRAINING mit ILONA PAUSCHER**  
 Montag: 09.00 – 10.00 Uhr und 10.15 – 11.15 Uhr  
 ab September auch 16.00 – 17.00 Uhr und 17.15 – 18.15 Uhr  
 Freitag: 09.00 – 10.00 Uhr und 10.15 – 11.15 Uhr  
 16.00 – 17.00 Uhr und 17.15 – 18.15 Uhr  
 Gemeindehaus Möckern, Georg-Schumann-Straße 198

## Liebe Vorkonfirmanden, liebe zukünftige Siebentklässler,

Am Freitag, dem 2.9., treffen wir uns um 18:00 Uhr in Lützschena im Pfarrhaus und Pfarrgarten zu unserem diesjährigen Konfizelten. Jeder bringe bitte Zelt und Schlafsack mit, etwas zum Grillen oder Salat oder einfach, was euch schmeckt.

Die Achtklässler und die Junge Gemeinde werden auch dabei sein. Am Lagerfeuer haben wir dann hoffentlich einen schönen gemeinsamen Abend. Samstagvormittag nach dem Frühstück (auch dafür bitte etwas mitbringen) wollen wir thematisch arbeiten. Nach einem Restmittagessen schließen wir dann unser Camp und räumen gemeinsam auf. Gegen 14:00 Uhr gehen wir spätestens auseinander.

Der Konfirmandenunterricht findet dann immer dienstags statt, und zwar von 18:15 Uhr bis 19:30 Uhr in Wahren, natürlich nicht in den Ferien. Ich freue mich auf eine gute gemeinsame Zeit mit euch!

Michael Günz



### Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:15 - 19:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-------------------

### Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:15 Uhr
----------	-------------	-----------	-------------------	-----------

## Stadtweiter Konfitag in der neuen Jugendkirche am 16. September

In der neu eröffneten Jugendkirche, der Friedenskirche in Gohlis am Kirchplatz, findet am 16.9. ein Konfitag statt, zu dem ihr herz-

lich eingeladen seid! Von 17:00 bis 20:00 Uhr steht die Jugendkirche allen Interessierten offen. Es erwartet euch ein Konfigottesdienst, es werden Kurzfilme gezeigt, das Motto des Tages lautet „bring & share“. Ihr könnt euch über alle Aktionen unter <http://www.jupfa-leipzig.de> oder auf der Facebook-Seite [www.facebook.com/JuPfaLeipzig](http://www.facebook.com/JuPfaLeipzig) informieren.

Antje Arnoldt



Foto: Jugendpfarramt Leipzig



**HOBBY KREATIV**  
DER BASTELLADEN

Ihr Schreib-, Büro- und Schulbedarfs-Laden mit Bastelsortiment  
Rundum-Service: Kopieren, Faxen, LVB-Fahrkarten, Reinigung, Schuster, Postsachen mit DHL oder LVZ-Post  
Gottlaßstraße 1 · [www.hobby-kreativ.de](http://www.hobby-kreativ.de) · 0177 24 56 214

**Frank Schumann**  
Schmiedemeister  
Metallbau • Schlosserei • Schmiede

*individuelle Metallarbeiten*  
Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig  
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

**Bausanierung**  
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge  
Hausmeisterservice

Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig  
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25  
Funk 0177 - 6 23 12 21

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■  
MALERARBEITEN ■  
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■  
TÜREN ■  
FUSSBÖDEN ■

**HANDRICK**

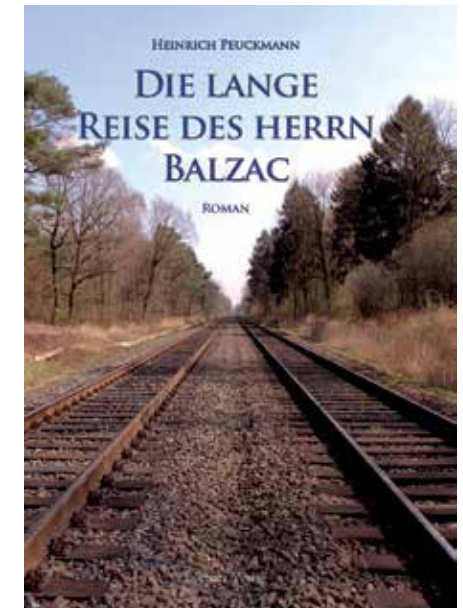
Dipl.-Ing.-Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31  
04150 Leipzig-Stahmeln  
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631  
net: [www.handrick-innenausbau.de](http://www.handrick-innenausbau.de)  
e-mail: [info@handrick-innenausbau.de](mailto:info@handrick-innenausbau.de)



Heinrich Peuckmann  
**Die lange Reise des Herrn Balzac**  
Roman  
ISBN 978-3-942929-44-8  
Lychatz Verlag  
19,95 Euro

Im September 1847 beginnt der französische Schriftsteller Honoré Balzac eine lange Zugreise von Paris bis in die Ukraine. In ganz Europa ist er durch sein imposantes Romanwerk bekannt. Auch die reiche ukrainische Großgrundbesitzerin Eva Hanska, eine große Verehrerin seiner Romane, hat ihm Liebesbriefe geschrieben ...





## Unsere Seniorenausfahrt im Mai

Ein frohes, erwartungsvolles „Völkchen“ bestieg am 18. Mai den Bus an der Gnadenkirche in Wahren. Unser erstes Ziel: Die Rittergutskirche Kleinliebenau, ein historisches Baudenkmal an der ehemaligen Via Regia. Ein wahrhaftes bauliches Kleinod, das durch die Initiative engagierter Bürger vor dem Verfall gerettet wurde. Bereits im Jahre 1309 wird das Bauwerk gegenüber dem Merseburger Domprobst Rychard erwähnt. Es wird vermutet, dass sie im Mittelalter Handelsreisenden Schutz bot und deshalb als Patronatskirche des heiligen Nikolaus anzusehen ist. Die barocke Inneneinrichtung ist vollständig erhalten und geht auf das Jahr 1787 zurück. Sie wurde in den Jahren 2010 und 2011 umfassend saniert. Dank vieler Patenschaften war es möglich, die Orgel 2012 zu restaurieren. Heute wird die Kirche vor allem für Konzerte genutzt. Gleichzeitig mit der Restaurierung der Kirche wurde daneben ein Pilgerquartier eingerichtet.

Unser nächstes Ziel: „Kap Zwenkau“. Auf der Fahrt dorthin erfuhren wir viel Interessantes über die Geschichte des Braunkohlebergbaus in der Leipziger Region. Angekommen am Zwenkauer See, stärkten wir uns bei einem schmackhaften Mittagessen. Der Blick aus dem Fenster der Gaststätte zeigte uns das Panorama des neu entstandenen Sees und seiner riesigen Kraterlandschaft, die die Folge des



Braunkohlebergbaus von 1921 bis 1999 war. Mit einer Größe von knapp 1000 Hektar ist er der größte See im Leipziger Neuseenland. Gestärkt durchs Mittagessen fuhren wir weiter, um einen Blick in das Abbaugbiet des Tagebaus Schlehenhain zu werfen - eine Mondlandschaft! Wird auch sie einst ein See sein? Vergessen wir dabei aber auch nicht, dass viele Dörfer dem Tagebau weichen mussten und ihre Bewohner umgesiedelt wurden. Angefüllt mit vielen neuen Eindrücken und Wissen erreichten wir den Markkleeberger See. Dort erwartete uns das Fahrgastschiff „Markkleeberg“ zu einer Rundfahrt. Entspannt genossen wir Kaffee und Kuchen sowie die Ausblicke auf die neu entstandene Landschaft. Anschließend brachte uns der Bus zurück nach Wahren. Ein schöner und erlebnisreicher Tag ging zu Ende. Dafür sei allen, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben, besonders aber Christine Granz, herzlich gedankt.

*Ruth Weigel*

## Kaffeefahrt am Mittwoch, dem 14. September 2016

Die Abfahrt erfolgt **ab Kirche Wahren um 12:30 Uhr**. Es geht mit dem Bus durch das Leipziger Umland nach Großpösna. Von dort fahren wir mit dem „Schlendrian“ nach Waldsteinberg ins Eiscafé „Milly Vanilly“ zu Kaffee und Schwarzwälder Kirschtorte. Der „Schlendrian“ bringt uns wieder zurück zum Bus nach Großpösna. Gegen 18:00 Uhr sind wir zurück. Es sind keine Fußwege zurückzulegen.

Der „Schlendrian“ ist eine Kleinbahn ähnlich der Parkeisenbahn, fährt nicht auf Schienen, sondern normal auf der Straße, ist überdacht und die Seiten sind zum Schließen bei Bedarf, der Einstieg ist auch bequem. Die Gesamtkosten betragen 22 € und müssen vor Fahrtantritt bezahlt werden. Anmeldung wie immer im Gemeindebüro.

*Christine Granz*

## Termine

### Frauenkreis Lindenthal

dienstags Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr  
2.8. und 6.9.

### Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags Gemeinderaum Lützschena 16:30 Uhr  
6.9.

### Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs Pfarrhaus Wahren 14:30 Uhr  
7.9. mit Pfarrer Günz: „Zuversicht, eine Lebenskunst“

### Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

mittwochs Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr  
31.8. Gemeinsames Grillen  
Andacht: Pfarrer Helge Voigt  
21.9. Buchvorstellung: „Die Dresdner Frauenkirche“ und  
Buchverkauf mit Prof. Nadolski

### Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

### Donnerstagskreis Wahren

donnerstags Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr  
1.9. „Ist Apokalyptik denkbar?“  
mit Pfr. i. R. Dr. Schleinitz

### Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

30.8., 20.9.	Buchfinkenweg 2-4	dienstags	9:30 Uhr
2.09., 23.9.	Friedrich-Bosse-Straße 93	freitags	10:00 Uhr
2.09., 23.9.	Am Hirtenhaus 5	freitags	11:00 Uhr

### Seniorencafé in Gemeinschaftsraum der AWO Lützschena, Am Brunnen 5, Lützschena

22.8., 19.9. Andacht, Kaffee & Kuchen, Gespräch & Gebet 15:00 Uhr  
mit Sylvia Berger

## Seniorencafé in Lützschena

**Am 22.8. und 19.9.** findet unser Seniorencafé statt, wie immer **um 15:00 Uhr im Gemeinschaftsraum der AWO, Am Brunnen 5** in Lützschena. Wir beginnen mit einer kleinen Andacht. Oft haben wir Gäste, die zu bestimmten Themen sprechen oder auch mal

musizieren. Leider habe ich für diese zwei Termine noch keine verbindlichen Zusagen, deshalb lade ich Sie einfach zu Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen ein.

*Sylvia Berger*

## Orgelmusik in Möckern im August und September

„Orgel plus Chor“: So lautet das Motto der Orgelvesper in der **Auferstehungskirche Möckern am Samstag, 27.8., um 17:00 Uhr**, wenn Kantor Daniel Vogt an der Mendelssohn-Orgel gemeinsam mit der Sophienkantorei unter Leitung von Kantorin Sonja Lehmann zu hören sein wird. Der Eintritt ist frei. Eine zusätzliche Gelegenheit, die Orgel in der Auferstehungskirche näher kennen zu lernen, bietet sich am Tag des offenen Denkmals **am 11.9.** Kantor i. R. Holm Vogel steht interessierten Besuchern der Kirche **ab 15:00 Uhr** mit Fachwissen und Hörproben an der Men-

delssohn-Orgel zur Verfügung. Die 13. Möckerner Orgeltage beginnen mit einem Konzert **am Sonntag, 25.9., um 17:00 Uhr**. Zu Gast ist dann die Organistin Kathrin-Anja Krauß aus Alsfeld (Hessen). Die Veranstaltungsreihe setzt sich mit zwei weiteren Konzerten **am Sonntag, 2.10., und am Sonntag, 9.10., jeweils um 17:00 Uhr** fort. Der Eintritt zu den Konzerten der Möckerner Orgeltage beträgt jeweils 8 Euro (ermäßigt 6 Euro).

*Daniel Vogt*

## Rückblick: 1. Benefizkonzert für Jehmlich-Orgel in der Hainkirche St. Vinzenz

Im Rahmen der diesjährigen Jubelkonfirmation am Trinitatiswochenende fand das erste Benefizkonzert für die Restaurierung der Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz statt.

angepasst und umgebaut worden zu sein; nicht einmal die Prospekt Pfeifen mussten für Kriegszwecke abgeliefert werden. Da die Orgel nun seit einigen Jahren nicht mehr spielbar ist, hatte Kantor Tilman Jäcklin mit dem preisgekrönten Konzertgitarristen Emil Petrov weit mehr als einen Ersatz organisiert. Dieser zauberte sowohl solo als auch im



Ralf Jehmlich, der in sechster Generation die Geschicke der Dresdner Orgelbaufirma leitet, war extra nach Lützschena gereist, um einen Blick auf das Werk seines Urgroßvaters und dessen Bruders zu werfen und sowohl den Teilnehmern der Kirchenführung als auch den Konzertbesuchern die spezielle Bauweise der Orgel zu erläutern. Dabei wurde deutlich, dass es manchmal auch ein Segen sein kann, kein Geld zu haben, denn so ist die Orgel noch im Originalzustand von 1913, ohne zwischenzeitlich an den jeweiligen Zeitgeschmack



zweiten Teil in Begleitung von Irina Lange eine wahre Flut von Tönen und Klängen aus seinen Instrumenten, die die etwa 50 Zuhörer in höchste Begeisterung versetzte und die Herzen und Portemonnaies zu 425,10 EUR Spenden öffnete - ein herzlicher Dank an die Künstler und alle Spenderinnen und Spender!

*Steffen Berlich*

## Konzerte & musikalische Gottesdienste im August & September

### Samstag, 30.7., 17:00 Uhr

Orgelvesper mit Kantor Daniel Vogt „Bach pur“ - bekannte und weniger bekannte Orgelkompositionen Johann Sebastian Bachs Auferstehungskirche Möckern

### Samstag, 20.8., 18:00 Uhr

3. Benefizkonzert für die Jehmlich-Orgel Daniel Beilschmidt (Universitätsorganist) spielt Werke von Max Reger und J. S. Bach Gnadenkirche Wahren

### Samstag, 27.8., 17:00 Uhr

Orgelvesper „Chor & Orgel“ Mit der Sophienkantorei und Daniel Vogt Werke von Edward Elgar, Zsolt Gárdonyi u. a. Auferstehungskirche Möckern

### Sonntag, 2.9., 17:00 Uhr

Konzert zum Heimatfest Frank Lehmann, Orgel, Alexander May, Klarinette: Musik der frz. Romantik, Klezmer u.a. Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

### Sonntag, 11.9., 12:00-17:00 Uhr

Tag des Offenen Denkmals

## Termine

### Sophienkantorei (Pause in den Ferien)

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

### Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)

regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
----------	----------	---------------------	----------------

### Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

### Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

### Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Auferstehungskirche Möckern: 15-17 Uhr geöffnet, Orgelführung & Musik mit Holm Vogel

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal: 14-16 Uhr geöffnet, Orgelführung & Musik (ab 15:00 Uhr) mit Sonja Lehmann

Gandenkirche Wahren: 14-16 Uhr geöffnet, 14-15 Uhr Orgelführung (& Musik) mit Sonja Lehmann

Lützschena: Hainkirche St. Vinzenz 12-14 Uhr und Schloßkirche 14-16 Uhr geöffnet, jeweils Orgelführung & Musik mit Tilman Jäcklin

### Sonntag, 18.9., 10:00 Uhr

Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit den Bläsern der Versöhnungskirchengemeinde und aus Möckern Auferstehungskirche Möckern

### Sonntag, 25.9., 9:00 Uhr, 10:30 Uhr, 17 Uhr

Erntedankgottesdienste 9:00 Uhr mit Posaunenchor in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal und 10:30 Uhr mit Kammermusik in der Gnadenkirche Wahren 17:00 Uhr 1. Konzert der Möckerner Orgeltage mit der Organistin Kathrin-Anja Krauß



## Pilgern hier – und dort

Hinter der Kirche von Königsbrück beenden wir unseren Pilgerweg. In der Kirche wird gerade eine goldene Hochzeit gefeiert. Wir sitzen im Schatten der großen Eichen und erzählen uns, was uns die Tage gebracht haben. Es war eine gute Zeit für alle. Ein Pilger konnte nach überstandener Krankheit wieder Kräfte sammeln. Eine Pilgerin hat überraschend eine alte Freundin wieder getroffen. Eine neue Pilgerin hat sich der Gruppe angeschlossen und wurde herzlich aufgenommen. Auf dem Hutberg in Kamenz haben wir den herrlichen Rhododendronpark bestaunt. In der Herberge in Crostwitz erlebten wir die herzliche Gastfreundschaft von Monika und ihrer Mitbewohnerin. In Schwosdorf durften wir einen 60. Geburtstag mitfeiern, wurden zu Essen und Trinken eingeladen, saßen am Lagerfeuer und schliefen auf dem Dachboden des alten Hauses. Wir haben die offenen Kirchen und die sorbischen Wegkreuze bestaunt. Zusammen haben wir versucht, im Hier und Jetzt zu sein. Wir waren mit dem Psalm 104 unterwegs, passend zu dem herrlichen Frühlingswetter. Die Gemeinschaft war wie immer ein großer Gewinn für alle. Gestärkt fahren wir wieder nach Hause.

Eine andere Pilgererfahrung habe ich im April diesen Jahres gemacht. Mein Bus kommt zu spät an der JVA Zeithain an. Als ich den Eingang gefunden habe, erwartet mich schon eine gestresste Bedienstete an der Tür, zusammen mit Christel, der Gefängnispfarrerin. Da gerade Neuzugänge gekommen sind und die Schleuse zu ist, werde ich kurzerhand mit einem jungen Mann in einem Besuchsraum eingeschlossen. Gitter vor den Fenstern, die Türe zu. Ich bin im Knast angekommen.

„Ich bin der Hendrik“, begrüßt mich der junge Mann freundlich. Wir kommen erstaunlich schnell ins Gespräch, bald habe ich seine Geschichte gehört. Drogen mit 14, Beschaffungs-

kriminalität, abgebrochene Lehre. Immer wieder kurze Gefängnisaufenthalte. In 6 Wochen soll er entlassen werden. Wohin? Die Familie hat ihn fallen gelassen. Arbeitskollegen, Freunde gibt es nicht. Er erzählt es gelassen, mit freundlichem Gesicht. Ein ruhiger, gut aussehender junger Mann. Vom Alter her könnte er mein Sohn sein. Später kommen noch drei weitere Männer dazu. Pascal, Mitte 30, sitzt wegen Betrugs. Er hat Rechnungen gefälscht. Gregor, Ende 30 und Vater von 4 Kindern, hat Kupfer geklaut. Linus, Anfang 40, wurde mit Cannabis an der Grenze erwischt. Alles Wiederholungstäter. In Zeithain sitzt man nicht lange, maximal 5 Jahre. Die sich gut führen, dürfen schon mal für einen Tag nach draußen. Wir pilgern von Zeithain nach Strehla. Um 17 Uhr müssen wir wieder zurück sein. Wir beginnen an der Pilgeroase der JVA, die von Freigängern betreut wird. Dort gibt es Kaninchen, eine Katze. Hendrik hockt sich hin, streichelt die Katze. Christel liest eine Geschichte. Wenn man in Indien einen Affen fangen will, muss man Futter in eine ausgehöhlte Kokosnuss stecken, die irgendwo fest gemacht ist. Der Affe greift hinein, macht eine Faust und kann die Hand nicht mehr hinaus ziehen. Nur durch Loslassen kann er die Freiheit wieder gewinnen. Ich halte den Atem an. Freiheit – ein Thema, das hier ganz aktuell ist.

Später kommen wir ins Gespräch. „Warum tut man so etwas?“ frage ich. Pascal zuckt mit den Achseln. „Geld? Weil man besser leben möchte?“ Er hat Glück, kann hier im Knast noch mal eine Lehre zum Automechaniker machen. „Ich bin dankbar, dass ich jeden Tag um 6 aufstehen kann und eine Aufgabe habe.“

Linus hatte nie Lust auf Schule oder Lehre. „Da verdient man doch nichts.“ „Was hätten Sie denn mit dem Geld machen wollen?“ frage ich. „Ein Auto kaufen, die Welt kennen lernen?“ „Und, haben Sie?“ Kopschütteln. „Ich



habe für den Anwalt gearbeitet.“ Nachdenklich fügt er hinzu: „Mit dem Wissen, das ich jetzt habe, noch mal in die zweite oder dritte Klasse gehen.“ So früh, denke ich. Das sind die Kinder, die mir in den Schulen begegnen. Die schwierigen vermutlich. Die lustlosen. Die, auf die ich auch oft keine Lust habe. Später picknicken wir an der Elbe. Die Männer ziehen die Schuhe aus, legen sich ins Gras. Ein Stück weg von uns. Sie genießen die Freiheit, diese eine geschenkte Stunde. In Strehla kaufen sie Postkarten. Gregor ist ganz aufgeregt. Er ruft seine jüngste Tochter an, fragt, was sie im Kindergarten gemacht hat. So stolz erzählt er von seinen Kindern. Mit etwas Glück wird er im August vorzeitig entlassen für eine Vater-Kind-Therapie. Seine ältere Tochter hat psychische Probleme. Zum Abschluss gehen wir in die Kirche. Die Männer sind ganz still. Eine Frau aus der Gemeinde erklärt die Bilder auf der Kanzel und dem Altar. Die Männer wollen alles wissen. Obwohl keiner von ihnen etwas mit Kirche zu tun hat, genießen sie den Raum und die Stille hier.

Später im Bus erfahre ich noch einiges über den Alltag im Knast. Dabei ist Zeithain ja ein Vorzeigefängnis. Mit Kunst- und Theaterprojekten und vielen Angeboten für die Häftlinge. Aber auch hier herrscht Personalknappheit und viele der Männer verbringen fast den ganzen Tag weggesperrt in ihrer Zelle. Arbeiten dürfen ist eine Belohnung, längst ist nicht für alle Arbeit da. In den Auf-

schlusszeiten, in denen sie sich frei in ihrer Abteilung bewegen dürfen, kann es zu Mobbing und Schlimmerem kommen. Drogen finden trotz aller Kontrollen immer wieder den Weg hinein.

An der Pforte verabschiede ich mich von allen und steige in mein Auto. Mich erwarten ein Zuhause, liebe Menschen, eine Arbeit, die ich gern mache. Was ich jetzt noch einmal ganz anders zu schätzen weiß.

Der Pilgertag geht mir noch lange nach. Ich habe Menschen kennen gelernt, die am Rande der Gesellschaft stehen. Sie sind mir vertraut geworden. Wir sind zusammen gelaufen, haben miteinander gegessen, getrunken, geredet, uns am Frühling gefreut. Wir sind eine andere kleine Pilgergruppe geworden. Sie sind Täter. Und sie sind Menschen. Ich freue mich, dass ich sie kennen lernen durfte.

*Heike Heinze*

Zum Weiterlesen:

Thomas Galli „Die Schwere der Schuld. Ein Gefängnisdirektor erzählt“

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de**

<p>Gemeindehaus, Kantorat &amp; Gustav-Adolf-Kirche <b>Lindenthal</b> Lindenthaler Hauptstraße 15-17, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50</p> <p>Sprechzeit im Gemeindehaus Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum &amp; Schloßkirche <b>Lützschna</b> Schloßweg 4, 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig</p> <p>Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschna: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus &amp; Gemeindehaus <b>Möckern</b> Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184</p> <p>Öffnungszeiten Pfarrbüro Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus &amp; Gartenhaus <b>Wahren</b> Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5</p> <p>Öffnungszeiten Pfarrbüro Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00-12:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17.00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	--	---	--

 <p>Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Tel.: 4611850 helge.voigt@evlks.de</p>	 <p>Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298 / 15 89 42 kathrin.laschke@gmx.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de</p>	 <p>Leitung Junge Gemeinde Claudia Lietsch Zur Zeit in Elternzeit. Vertretung durch das Jugendpfarramt: Tel.: 23 064 30 jupfa-leipzig@evlks.de</p>
 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de</p>	 <p>Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de</p>
 <p>Verwaltung Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de</p>	 <p>Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de</p>
 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de</p>		<p>„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag &amp; Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750</p> <p>Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>	 <p>Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkirchfoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02</p>

<p><b>für Kirchengeldeinzahlungen</b> IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p><b>für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges</b> IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924</p>	<p><b>für Friedhof Lindenthal</b> IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p><b>für Friedhöfe Lützschna</b> IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschna</p>	<p><b>für Friedhof Wahren</b> IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren</p>
---	---	--	--	--



## **Auszug aus einem Interview mit Friedrich Magirius anlässlich des 60. Jubiläums seiner Ordination am 9. September 1956**

*Wie war dein geistlicher Werdegang bis zur Ordination?*

Pfarrer geworden bin ich aufgrund der schrecklichen Erlebnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit. Ich habe mich bewusst bemüht, an einer Universität der DDR zu studieren, um (...)

*Wie ging es nach der Ordination weiter?*

Ich war zuerst 16 Jahre in dem Ort Einsiedel mit 3 Predigtstellen. Dort haben wir 8 Jahre die Kirche wieder aufgebaut und die damaligen Kirchvorsteher haben nicht nur das Kirchgebäude, sondern auch die Gemeinde wieder aufgebaut.

*Bitte erzähle von deiner Arbeit für die Aktion Sühnezeichen!*

Während meiner Zeit in Einsiedel bin ich der Aktion Sühnezeichen begegnet, die anfangs vor allem im eigenen Land aktiv war, weil sie nicht im Ausland agieren durfte. Ich habe für die Aktion kandidiert und war von 1974 bis 1982 Leiter der Aktion Sühnezeichen in der DDR. Für die 25 - 30 Einsätze pro Jahr mit 600 Teilnehmern waren wir nur vier Leute, die die Einsätze vorbereitet und koordiniert haben. Wir haben später dann auch Einsätze in Polen und der Tschechoslowakei organisiert.

Dann wurde ich vom damaligen Bischof Johannes Hempel gefragt, ob ich als Kandidat für das Superintendentenamt nach Leipzig

gehe. Ich habe mich zur Wahl gestellt und hatte das Amt des Superintendenten und gleichzeitig das Amt des Gemeindepfarrers in der Nikolaikirchgemeinde von 1982 bis nach der Wende 1995 inne.

Die 3. Tätigkeitsperiode war von 1990 bis 1994. Ehrenamtlich habe ich da außerdem das Amt des Stadtpräsidenten ausgeübt.

*Das sind sehr viele und anspruchsvolle Aufgaben zugleich gewesen, die du ausgefüllt hast und immer noch ausfüllst. Wo nimmst du die Energie her?*



Das ist eine Sache, über die man nicht verfügt. Das ist ein Geschenk. Auch das Immer-wieder-Anfangen, das Nicht-müde-Werden, das Nicht-Loslassen. Die wirtschaftlichen Dinge spielten und spielen keine Rolle. Aus der inneren Haltung heraus habe ich das geschafft. In einem Leben so

viel zu tun und zum Schluss auch noch politisch zu verändern... Ohne meine Frau Christel hätte ich alles nicht so bewältigen können.

*Lieber Friedrich, was wird dich momentan und in Zukunft beschäftigen?*

Jetzt beschäftigen mich andere Dinge über das Persönliche hinaus. Die innere Erneuerung der Gesellschaft in Deutschland und in Europa - das ist uns als Kirche nicht gelungen. Da bleibt noch viel zu tun.

*Die Fragen stellte Ilona Unbekannt*

**Das vollständige Interview finden Sie unter [www.sophienkirchgemeinde.de](http://www.sophienkirchgemeinde.de)**

## **Impressum**

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: [www.sophienkirchgemeinde.de](http://www.sophienkirchgemeinde.de) und [www.glocke-leipzig.de](http://www.glocke-leipzig.de). Redaktion: Pfr. Michael Günz (V.i.S.d.P.), Prof. Eberhard Fleischmann, Barbara Klingner, Sonja Lehmann, Antje Arnoldt. Auflage 1.750, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 114. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No.115 am 26.08. Für Oktober & November bitte alle Termine, Texte & Fotos an [redaktion@glocke-leipzig.de](mailto:redaktion@glocke-leipzig.de).

